

Zeit mit Gott

Mitteilungsblatt der altkatholischen Kirchengemeinde St. Salvator
4/2019





I K O

kitchen & bar

Wipplingerstraße 6
Tel.: 01/890 4200
info@iko.wien
www.iko.wien



Geburtstagswunsch

„Möge Gott auf dem Weg, den du gehst, vor dir hereilen. Das ist mein Wunsch für deine Lebensreise. Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.“

Irischer Segenswunsch

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung ist es nicht möglich, die Geburtstage unserer Gemeindemitglieder zu veröffentlichen. Wir wünschen daher allen, die im Winter Geburtstag feiern, von Herzen Gottes Segen!

Weihnachten - wir feiern Geburtstag

Spätestens im Advent wird der alte Konflikt wieder losgehen. Wer bringt am 24. Dezember die Geschenke? „Das Christkind“, sagen die einen, während die anderen sich für den Weihnachtsmann einsetzen. Ich möchte in diesem Streit gar nicht Partei ergreifen, denn wir haben unseren Kindern immer erzählt: „Wir feiern den Geburtstag von Jesus, und aus Freude darüber machen wir einander Geschenke.“

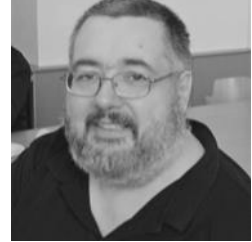
Für Kinder ist das zwar eine erschöpfende Antwort, aber wie sieht es eigentlich mit dem Geburtstag von Jesus Christus genauer aus? Immerhin sagen wir am Sonntag beim Glaubensbekenntnis sehr eigenartige Sätze auf, Sätze, die wir eigentlich selbst nicht bis ins Letzte erklären können. Jesus Christus sei Gottes eingeborener Sohn, „aus dem Vater

geboren vor aller Zeit“, und er wäre „gezeugt, nicht geschaffen“. Wenn das so ist, was ist dann eigentlich in Betlehem geschehen?

Wenn wir über Gott nachdenken, merken wir bald, dass alle unsere Vorstellungen und Gedanken viel zu kurz greifen und Gott unser Verstehen weit überschreitet. Wir können nur versuchen, in Bildern der Wahrheit näher zu kommen. Und die Bilder im Glaubensbekenntnis versuchen uns zu vermitteln, dass wir uns Gott nicht als statisch, als unbewegten Urgrund vorstellen sollen, sondern als das Leben selbst. Aus Gott wird noch vor aller Zeit der Logos „geboren“, wobei dieses griechische

Wort nur schwer übersetzbar ist – denken wir nur an Goethes Faust. Als kleines Pfarrerlein stelle ich mir vor, dass Gott das absolute Leben ist, und der Logos die Dynamik dieses Lebens.

Das sind ja nette Träumereien, werden Sie sagen, aber was ist jetzt mit der Krippe und dem Stall? Im Johannes-



evangelium wird die Geburt Christi so beschrieben: „Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns....“ (Joh. 1,14) Die Dynamik Gottes zwingt sich also in ein ganz normales Menschenleben. Jesus wird wie wir geboren, wächst auf, erlebt Freude und Schmerz, Hunger und Durst und muss schließlich sterben. Die Dynamik Gottes hat sich selbst ganz klein gemacht und wird so für uns „begreifbar“ im Sinne des Wortes.

Aber wozu das Ganze? Hierin liegt das eigentliche Geheimnis von Weihnachten. Gott überspringt in der Geburt Jesu den Abgrund unseres Nicht-begreifen-Könnens, und er tut

das aus Liebe zu uns, seinen Geschöpfen. In der Krippe in Betlehem strahlt die lebendige Liebe Gottes auf. Und das gibt uns Lebenssinn. Auch wenn wir an die Grenzen unseres Verstehens kommen, können wir sicher sein, in Gottes Liebe gut aufgehoben zu sein. Die Geburt von Jesus Christus garantiert uns das.

Es ist also nicht so wichtig, ob das Christkind oder der Weihnachtsmann am 24. Dezember die Geschenke bringt. Die Hauptsache ist, dass diese Geschenke auch ein Ausdruck unserer Freude über Gottes Liebe zu uns sind. Meint jedenfalls

Ihr Pfarrer Robert Freihs!



© Thomas Plassmann

Na dann: Frohe Weihnachten ...

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Alle Jahre wieder: Weihnachten. Viel besungen, läuft der Countdown zum Fest aller Feste längst und unweigerlich. Die seit September im Handel plakativ präsentierten Lebkuchen haben mittlerweile ebenso ihren



vorweihnachtlichen Reiz verloren wie die Weihnachtskekserl nach zahlreichen Degustationsrunden, die Abende waren ohnehin weit im Vorfeld für fröhliche Treffen mit Kollegen, Bekannten, Verwandten verplant. Der Rausch des modernen Weihnachten hat seinen ganz eigenen Klang.

Hamsterrad

Vielfach wird das Weihnachtsfest in Büchern, Filmen und Serien parodiert, immer mit Happy End und

immer mit einem Körnchen Wahrheit. Besinnlich wie anno dazumal ist Weihnachten kaum noch. Im Streben nach Perfektion – dem perfekten Baum, dem perfekten Dinner, dem perfekten Geschenk, dem perfekten Festtag – dreht sich das vorweihnachtliche Hamsterrad immer weiter, immer schneller, angetrieben vom Stress und Lärm des Konsums, die die Stille dieser christlich wichtigen Zeit mit all ihren Brauchtümern und Riten überlagern. Advent und Weihnachten changieren zwischen Kitsch und Krempel, Hektik und Halleluja, Harmonie und Dissonanz. Alles ist auf den Tag X ausgerichtet, und während in den Medien über die erzielten Umsatzzahlen berichtet und das Zuhause auf Hochglanz poliert wird, versinkt das Wesentliche in der Flut von Geschenkpapier.

Fortsetzung auf Seite 12



Wie die erste Kirchenmaus zur Krippe kam



Alles war vorbereitet für die Geburt des Heilands. Maria und Josef bogen auf den Weg nach Jerusalem ein, die Weisen aus dem Morgenland hatten ihr Gepäck auf die Kamele geladen und selbst der Weihnachtsstern war knapp davor, in Sichtweite zu kommen. „Aber etwas fehlt noch“, meinte Erzengel Gabriel, als er sich im Stall umsah. „Tiere! Der Stall ist so leer, und der Heiland kommt ja für alle Geschöpfe, auch für die Tiere.“

„Aber wen nehmen wir da?“ fragte Oberengel Alphons, „Es sollte schon etwas her machen, schließlich ist Er der König der Welt. Wie wäre es mit einem Löwen?“ „Nein“, meinte Gabriel, „viel zu gefährlich. Und der Elefant geht auch nicht. Der passt einfach nicht in den Stall... Die Heilige Familie kommt mit einem Esel, wenn der zu schreien beginnt, werden Schafe und Kühe ganz verrückt. Das wäre eine Katastrophe. Nein, wir brauchen jemanden, den nichts aus der Ruhe bringt.“ „Den Ochsen!“, schrien alle Engel, „Der ist lahmfromm und die ganze Zeit mit Widerkäuen beschäftigt.“ „Gute Idee, den nehmen wir“, entschied Gabriel.



Allerdings war der Ochse zwar lahmfromm, aber gar nicht mutig. Und den ganzen Tag allein im Stall zu warten, das gefiel ihm überhaupt nicht. „Bitte begleite mich“ bat er seinen Freund, das Mäuschen, „Wenn

du da bist, muss ich mich nicht fürchten und wir können zusammen spielen. Und wenn Maria und Josef kommen, musst du einfach heimlich verschwinden.“ „Gerne“, meinte das Mäuslein und huschte in den leeren Stall.

Den ganzen Tag spielten die Beiden, erzählten einander Geschichten und das

Mäuschen tollte im Stroh herum. Gegen Abend aber wurde das Mäuslein müde, kuschelte sich ins Stroh und schlief ein. Es schlief so fest, dass es die ganze Heilige Nacht fast versäumte, die Geburt des Jesuskindes, den Chor der Engel und auch den Besuch der Schäfer. Es erwachte erst, als es ein Baby weinen hörte. Neugierig spähte es in die Krippe. Und da lag das kleine Jesuskind und weinte bitterlich. „Was hat es denn?“ fragte sich das Mäuslein, und da sah es den Grund: Ein Strohalm bohrte sich in den Rücken des Babys. „Da kann ich helfen!“ wisperte das Mäuslein, kletterte in die Krippe und zog den Strohalm heraus. Sofort hörte das Jesuskind auf zu weinen, schloss die Augen und schlief ruhig ein. So konnte das kleine Mäuslein dem Heiland auch ein Geschenk machen – einen guten Schlaf.



Seither sind Mäuse in allen Kirchen hoch willkommene Gäste, so wie Gustl, der in St. Salvator sein Revier hat und sich schon auf die nächsten Familiengottesdienste freut.

Erstabendmahl am 21. Mai 2020

Auch im kommenden Jahr feiern wir das Erstabendmahlsfest am Christi Himmelfahrtstag, dem 21. Mai, um 10:00 Uhr.

Alle Kinder, die zwischen 8 und 10 Jahre alt sind und das Erstabendmahl empfangen wollen, sind herzlich eingeladen. Anmeldungen telefonisch, per Email oder persönlich beim Pfarrer oder im Pfarramt.

Zur Vorbereitung des Festes treffen wir uns zwei Mal:

Samstag, 9. Mai, um 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Mittwoch, 20. Mai, um 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr,

immer im Gemeindeheim von St. Salvator.

Termine, Termine, Termine

Gottesdienste

St. Salvator

Wipplingerstraße 6, 1010 Wien

Heiliges Amt der Gemeinde: jeden Sonntag um 10:00 Uhr

Lichtvesper: vor jedem Pfarrer Gustav Nohel Forum um 18:45 Uhr

Familiengottesdienste sowie Totengedenken siehe besondere Termine

Baden

St. Annakapelle, Heiligenkreuzergasse 4, 2500 Baden bei Wien

Heiliges Amt der Gemeinde: jeden zweiten Samstag um 18:00 Uhr

Scola St. Salvator singt

Jeden Dienstag um 17:30 Uhr im Gemeindeheim

Alle Sangesbegeisterten sind herzlich eingeladen!

Café 60 plus

...lädt alle Junggebliebenen ein, an folgenden Terminen von 14 bis 16 Uhr im Gemeindeheim Zeit miteinander zu verbringen:

Donnerstag, 12. Dezember

Donnerstag, 19. Dezember

Donnerstag, 9. Jänner

Donnerstag, 23. Jänner

Donnerstag, 6. Februar

Donnerstag, 20. Februar

Donnerstag, 5. März

Donnerstag, 19. März

Nähere Informationen bei Lektorin Michaela Summer: 0664/885 12 791

Save the date:

Besondere Veranstaltungen

... in St. Salvator

Sa., 30.11.	15:00	Adventfeier mit Elisabeth Joe Harriet und Nevi Assenova
So., 8.12.	10:00	Familiengottesdienst zum Nikolo musikalisch unterstützt von Scola St. Salvator
Di., 24.12.	16:00	Kindermette
Di., 24.12.	22:00	Christmette
Mi., 25.12.	10:00	Heiliges Amt zur Geburt des Herrn
Do., 26.12.		kein Gottesdienst
Mo., 6.01.		kein Gottesdienst
So., 12.01.	10:00	Heiliges Amt mit Totengedenken
So., 19.01.	10:00	Familiengottesdienst
So., 23.02.	10:00	Familiengottesdienst
Mi., 26.02.	18:00	Aschermittwoch in Wien Nord , Waldmüllergasse 19-21, 1200 Wien
Fr., 6.03.	18:00	Weltgebetstag der Frauen im Stephansdom
So., 15.03.	10:00	Heiliges Amt mit Totengedenken



Save the date:

... in Baden

Sa., 30.11.	18:00	Eucharistiefeier
Fr., 6.12.	17:00 18:00	Nikolausfeiern
Sa., 7.12.	15:00	Seniorenachmittag - Adventfeier
Sa., 14.12.	18:00	Eucharistiefeier
Di., 24.12.	14:00 15:00 16:00 17:00	Kindermetten
Sa., 28.12.	18:00	Eucharistiefeier
Mo., 6.01.	15:00	Eucharistiefeier: Hl. 3 Könige
Sa., 18.01.	18:00	Eucharistiefeier
Sa., 18.01.	15:00	Seniorenachmittag
Sa., 8.02.	18:00	Eucharistiefeier
Sa., 8.02.	15:00	Kleinkindergottesdienst
Sa., 22.02.	18:00	Eucharistiefeier
Sa., 14.03.	18:00	Eucharistiefeier
Sa., 28.03.	18:00	Eucharistiefeier

Pfarrer Gustav Nohel Forum

Impulse, Vorträge, Diskussionen: Die Bildungsplattform der altkatholischen Kirchengemeinden Wiens spannt einen weiten Bogen von Theologie über Kultur bis Politik. Herzlich Willkommen!

Programm Dezember 2019 - März 2020

Mittwoch um 19:30 Uhr
im Gemeindeheim von St. Salvator
um 18:45 Uhr Lichtvesper

11. Dezember

Die frühen Jahre der Reformation 1521 – 1555

Vortrag von Lektorin Martha Kremshuber

Mittwoch, 15. Jänner

Palliative Care Therapie – Überlegungen dazu

Vortrag von Helmut Markus

Mittwoch, 29. Jänner

Sakrament der Ehe - Altkatholische Sichtweisen

Vortrag und Diskussion mit
Pfarrer Robert Freihs l und Lektorin Martha Kremshuber

Mittwoch, 12. Februar

Das Weltbild der Kirche und seine Interpretation im Heute

Vortrag von Pfarrer i.R. Mag. Werner Leidenfrost

Mittwoch, 19. Februar

Wohin geht die Türkei?

Vortrag von Mag. Gregor Michael Raidl

Mittwoch, 04. März

Sinti und Roma -

Von der Verfolgung zur staatlich anerkannten Minderheit

Vortrag von Mag. Dr. Gerhard Baumgartner

Mittwoch, 18. März

Die Welt der Geister - Schamanismus

Vortrag von Pfarrer Robert Freihs l

Innehalten

Denn es geht gar nicht um den welt-schönsten Christbaum und weltgrößten Karpfen.

Weihnachten ist ein Fest der Familie, der Gemeinschaft, das wir zum Glück in Frieden feiern können. Dieses

Bewusstsein

schleicht sich freilich meist erst wieder ein, wenn die große Show gelaufen ist. Dabei ist beides keine Selbstver-



ständigkeit in der heutigen Zeit. Und selbst die Kirche bleibt oft außen vor. Dabei nimmt sie eine wesentliche Rolle ein – nicht nur theologisch, son-

dern als Ort des Zusammen-seins, Ruheoase, Anker, Kraftspender. Ihre Türen stehen offen. Besinnen wir

uns auf das wirklich Wichtige und feiern wir Weihnachten – aber richtig.

Sylvia Pilar

Das ganz besondere Gurkerl

Wir haben sie alle schon gesehen - Roma aus der Slowakei, die in Wien betteln. Was hat diese Menschen hierher gebracht? 2007 ging eine Gruppe aus Österreich dieser Frage nach und reisten nach Hostice in der Südost-Slowakei. Nur fünf Autostunden von Wien entfernt fanden sie Menschen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben, oft ohne Heizung oder fließendes Wasser. Dennoch wurden sie gastfreundlich empfangen und durften die knackigen Essiggurkerl kosten, die in Hostice jede Familie selbst einlegt.

Und so wurde ein ganz besonderes

Sozialprojekt geboren. Die Roma Familien bauen Gurkerl an und legen sie nach traditionellem Rezept ein, der neu gegründete Verein Direkthilfe:Roma vertreibt sie in Österreich und unterstützt damit die Menschen in der Südost-Slowakei. Mittlerweile werden 17.000 Gläser Sauergemüse von bester Qualität hergestellt und in Österreich vertrieben.

Diese ganz besonderen *A Roma Gurkerl* oder das g'schmackige *A Roma Kraut* können Sie jetzt auch wieder in St. Salvator erwerben. Gönnen Sie sich einen Genuss und helfen Sie zugleich mit, Menschen eine Zukunft zu schenken.

Herbstnebel und Sonnenschein

Gemeindeausflug ins Waldviertel

Das Waldviertel zeigte sich von seiner schönsten Seite, also vom Frühnebel noch zart verhangen, als sich der voll besetzte Bus der ersten Station unseres Ausflugs näherte. 800 Jahre Geschichte blickten in der Gestalt der Burg Rappottenstein auf uns herab. Die Führung begann im Verlies - was mindestens ebenso beeindruckend war wie die Kapelle oder die alten Fresken im Rittersaal.



Burg Rappottenstein

Bootsrundfahrt in Ottenstein

Nach dem Mittagessen in der Gemeinde Rastendorf (mit einer sehr interessanten kleinen Pfarrkirche) ging es weiter zur zweiten Station:

Bei einer Rundfahrt auf dem Stausee Ottenstein konnten wir die strahlende Herbstsonne genießen. Der Tradition entsprechend ließen wir den Tag dann noch beim Heurigen ausklingen. Letztlich konnte nichts die harmonische Stimmung stören.



Brigitte Loidl

Stausee Ottenstein

Ein herzliches Dankeschön an Franz Hoch für die – wie immer – reibungslose Organisation. Und wir freuen uns schon auf den nächsten Gemeindeausflug im Herbst 2020!

Markus Veinfurter

Synode 2019: Wichtiger Schritt zur „Ehe für alle“

Es gab viel zu besprechen bei der Synode 2019. Und die Vielzahl der Anträge ließ für die wirklich wesentlichen Fragen fast zu wenig Zeit. Zum Beispiel: Wie geht es weiter mit dem Religionsunterricht – wenn wir mit unseren kleinen Gruppen nicht mehr in die Gemeindeheime ausweichen dürfen?

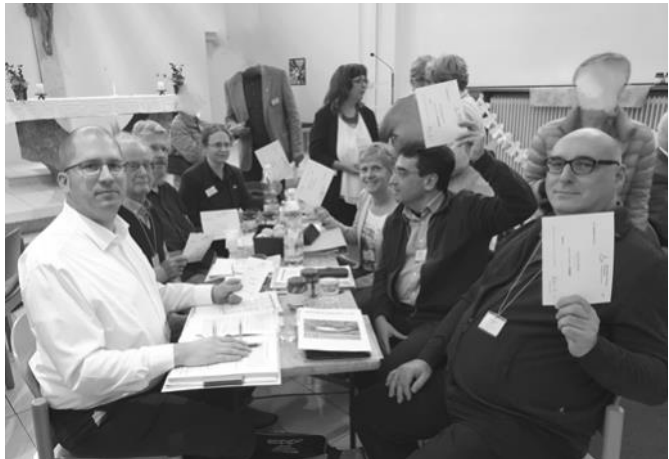
„Ehe für alle“

Oder: Werden künftig auch gleichgeschlechtliche Paare kirchlich heiraten dürfen? Diese Frage muss gemeinsam mit unseren Schwesternkirchen in der „Utrechter Union“ geklärt werden – und da gibt es noch Widerstände, wie uns Bischof Dr. Harald Rein aus der Schweiz berichtete, besonders in Polen und Tschechien. Wir haben schon jetzt einen kleinen, aber hoch symbolischen Schritt beschlossen: In unseren Kirchenbüchern werden künftig alle Formen von „Partner*innenschaft“ in dieselbe

Rubrik „Segnung Lebensbund“ eingetragen.

Kirchenbeitrag

Die Atmosphäre in unserem „Kirchen-Parlament“ war insgesamt durchaus konstruktiv – und sogar der Finanzbericht gab Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Die Altkatholische Kirche steht wieder auf recht sicheren Füßen – aber eines zeigen die Zahlen auch mit aller Deutlichkeit: Unsere Kirche ist auf den Kir-



Unsere Synodalen 2019

© Andrea Psenner

chenbeitrag (und auf jede einzelne freiwillige Spende!) angewiesen!

Markus Veinfurter

Seelsorge in St. Salvator und Baden

Altkatholisches Pfarramt St. Salvator

Wipplingerstr. 6, 1010 Wien
Tel.: 01/533 71 33
st.salvator@altkatholiken.at
stsalvator.altkatholisch.info

Geistliche

Pfr. Robert FreihsI

robert.freihsI@altkatholiken.at
Tel.: 0676/ 707 86 98

Vikar Markus P. Stany

markus@altkatholisch.info
Tel.: 0664/113 50 51

Impressum / Medieninhaber

Wipplingerstr. 6, 1010 Wien
Tel.: 01 / 5337133
st.salvator@altkatholiken.at
www.altkatholiken.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer und Vorstand

Redaktion und Layout:

Robert FreihsI,
Sylvia Pilar, Karin Pindt

Druck und Versand:

DIE DIGITAL-DRUCKER
Rathausplatz 8/2,
3400 Klosterneuburg

Wir sind für Sie da!

Sprechstunden des Pfarrers:

Mi. von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr
und Fr. von 16.00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Kanzleistunden:

Mi. und Do.
von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lektorinnen

Michaela Summer

Lektorin und Pfarrsekretärin
michaela.summer@altkatholiken.at
Tel.: 0664/885 12 791

Martha Kremshuber

martha.kremshuber@chello.at
Tel.: 0650/691 46 73

Vorstandsvorsitzende

Ing. Brigitte Loidolt

vorsitz.stsalvator@altkatholisch.info
Tel.: 0676/ 908 76 88

Bankverbindung

IBAN: AT53 3200 0000 1101 1830
bei der Raiffeisen Landes-
bank NÖ-Wien

P.b.b.

Adresse:

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
3400 Klosterneuburg

Zulassungsnummer:

GZ 02Z030878 M**Versand:**

Altkatholische Kirchengemeinde
Sankt Salvator
Wiplingerstr. 6
1010 Wien

Das Beste zum Schluss

*„Geh deinen inneren Weg durch die Tage des Advents.
Bewahre dir, wenn es möglich ist, Zeit,
in der der Atem ruhiger geht,
in der nicht gehetzt und gerannt wird.
Es soll ja etwas in dir selbst geschehen.
Richte deine Gedanken und Erwartungen auf das, was sich lohnt.“*

Jörg Zink



*Eine gesegnete Weihnachtszeit wünschen Ihnen Pfarrer Robert Freihschl und
das Team der Kirchengemeinde Wien-Innen/St. Salvator*